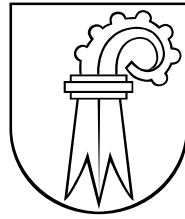


4410 Liestal, Rheinstrasse 29
Telefon 061 552 55 05
Telefax 061 552 69 84



Bau- und Umweltschutzdirektion

Kanton Basel-Landschaft

Liestal

IMPULS 21

Ein Förderprogramm
für die nachhaltige Entwicklung
der Baselbieter Gemeinden

Kurzfassung



IMPULS 21 ist ein Programm des Kantons für eine Nachhaltige Entwicklung der Baselbieter Gemeinden. Das Impulsprogramm will die Gemeinden motivieren, ihr Tagesgeschäft und ihre ordentlichen Aufgaben im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten.

Die Beteiligung ist freiwillig. Die Gemeinde kann für die Umsetzung den ihr genehmen Zeitrahmen bestimmen.

Die Idee von IMPULS 21

IMPULS 21 ist ein Programm der Gemeinden. Zentral ist, dass die Gemeinden als Hauptakteure das Programm tragen - mit Unterstützung durch den Kanton. Im Vordergrund steht das Engagement bestehender Gremien im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung.

IMPULS 21 schafft Akzeptanz in Gemeinden. Die Gemeinden führen eine Bestandesaufnahme ihrer bisherigen Aktivitäten durch und beurteilen diese selbst auf ihre Nachhaltigkeit hin. Dabei zeigt sich, dass viele Aktivitäten bereits im Kontext der Nachhaltigen Entwicklung realisiert sind. Dies ermöglicht auch die problemlose Integration von bereits realisierten Projekten und Massnahmen.

IMPULS 21 bringt neue Ideen für die ordentlichen Gemeindeaufgaben. Gemeinden, die sich an IMPULS 21 beteiligen, verpflichten sich, ihre Gemeindepolitik im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung zu formulieren und umzusetzen. Als Gegenleistung werden ihnen verschiedene Dienstleistungen angeboten.

Der Nutzen von IMPULS 21

IMPULS 21 ermöglicht es, internationale Verpflichtungen und Verpflichtungen gegenüber zukünftigen Generationen pragmatisch umzusetzen.

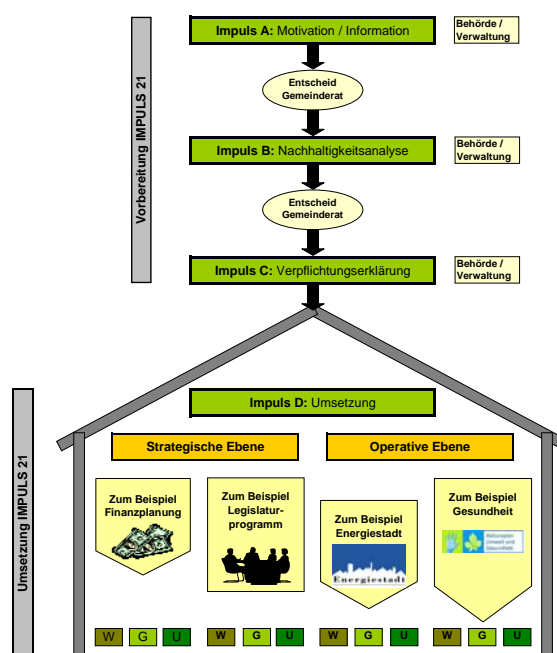
IMPULS 21 stellt ein Instrument zur Verfügung, mit dem eine breit abgestützte Interessensabwägung vorgenommen werden kann. IMPULS 21 führt zu ganzheitlichen und umfassenden Lösungen.

Kanton und Gemeinden sprechen mit IMPULS 21 vom selben. Das ist auch nachhaltig.

IMPULS 21 hilft Einzelmassnahmen in einen Gesamtzusammenhang einzubinden. Das führt zu einer fundierten Politik.

Der Ablauf von IMPULS 21

IMPULS 21 ist modulartig mit vier Impulsen aufgebaut:



Schematischer Ablauf von IMPULS 21.

Impuls A, Information

Besteht ein Interesse der Gemeinde am Programm IMPULS 21, so wird sie vom Kanton mit Informationen bedient. Den eigentlichen Einstieg ins Programm IMPULS 21 fällt der Gemeinderat durch einen entsprechenden Beschluss.

Impuls B, Nachhaltigkeitsanalyse

Entscheidet sich der Gemeinderat an IMPULS 21 mitzumachen, so erfassen die Gemeindebehörden ihre bisherigen und zukünftigen Tätigkeiten. Diese werden in einer Analyse im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit bewertet. Die Auswertung stellt bisherige Leistungen, aber auch Lücken

für zukünftige Aktivitäten fest. Dies kann bedeuten, dass anstehende Aufgaben verstärkt im Sinne der Nachhaltigkeit bearbeitet oder neue, bisher nicht prioritäre Aufgaben angepackt werden müssen.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird mittels eines systematischen Fragebogens im Excel-Format erstellt. Darin werden auch automatisch Auswertungen vorgenommen. Der Fragebogen ist nach dem Kontenplan für Gemeinden strukturiert. Zu jeder Rubrik des Kontenplanes sind fünf Fragen zu den Gemeindeaktivitäten formuliert.

Nachhaltigkeitsanalyse Impuls 21					ausgefüllt durch: 13.09.00					
8 Volkswirtschaft: Allgemein					Auswirkung in den Bereichen:					
No.	Fragen zu Aktivitäten:	Beispiele:	realisierte Massnahmen	geplante Massnahmen	G	W	U	T A	R	F 21
8.5	Fördert und unterstützt die Gemeinde "nachhaltige" und innovative Unternehmen sowie lokale Einkaufsmöglichkeiten?	Energie-Modell-Gruppen, Bevorzugung Firmen mit Umwelt-Management und guten Sozialleistungen, Förderpreise, regionaler Einkaufsführer in Zusammenarbeit mit dem Gewerbe, Zusatzbeiträge für ökologische Leistungen in der Landwirtschaft, spezielle Bau- / Zonen	Erleichterter Zugang zu Investitionskrediten, Durchführung eines wöchentlich stattfindenden lokalen Bauernmarktes, Unterstützung beim Marketing	Förderpreise für nachhaltige Unternehmen, Einführung einer Energiegruppe	1	3	0	4	2	6
Total Volkswirtschaft					8	9	4	21		35

Ausschnitt aus der Rubrik "8 Volkswirtschaft" der Nachhaltigkeitsanalyse.

Impuls C, Verpflichtungserklärung

Nach der Nachhaltigkeitsanalyse entscheidet der Gemeinderat über die definitive Beteiligung an IMPULS 21. Ist der Entscheid positiv, unterzeichnet die Gemeinde eine Erklärung, in der sie sich verpflichtet, möglichst viele ihrer Aktivitäten nachhaltig zu gestalten. Die Gemeinde kommt in den Genuss kantonaler Förderung.

Formal ist die Verpflichtungserklärung der Eintrittschein der Gemeinde zum Programm IMPULS 21. Die Erklärung ist ein eigentlicher Aktionsplan zur nachhaltigen Umsetzung der anstehenden Gemeindeaufgaben.

Impuls D, Umsetzung

Die Gemeinde setzt ihre Bemühungen für eine Nachhaltige Entwicklung bei der Erfüllung der bisherigen und anstehenden Gemeindeaufgaben um. Jede Aufgabe wird für sich nachhaltiger gelöst. Nachhaltige Entwicklung kann dabei sämtliche Aufgabenfelder der Gemeinde umfassen,

so zum Beispiel Richtplanung, Nutzungsplanung, Leitbildarbeit, Suchtprävention, Wirtschafts- und Standortförderung, etc.

Geplante Aktivitäten 2003/4

Im Oktober 2003 soll das Programm IMPULS 21 mit „Paukenschlägen“ eröffnet werden. Frau Regierungsrätin Elisabeth Schneider-Kenel lädt die Gemeinden zu drei Informationsveranstaltungen ein. Dabei werden Idee und Ablauf von IMPULS 21 vorgestellt. Die Gemeinden werden eingeladen, sich als Pilotgemeinde zu bewerben. Pro Bezirk ist eine Pilotgemeinde gesucht.

Im Spätherbst 2003 werden in den 5 Pilotgemeinden die Nachhaltigkeitsanalysen erarbeitet. Die Arbeitsgemeinschaft nateco / ENCO / Planteam S leistet dabei die notwendige Fachunterstützung. Damit sollen die Vorteile von IMPULS 21 in der Praxis überprüft und das Vorgehen

optimiert werden. Der Kanton übernimmt die (externen) Kosten für die Nachhaltigkeitsanalysen in den Gemeinden.

An einer kantonsweiten Tagung im anfangs 2004 informieren der Kanton und die 5 Pilotgemeinden über die Erfahrungen. Dabei stehen die Anwendung der Nachhaltigkeitsanalyse und die konkreten Schlüsse, die die Pilotgemeinden für ihre Nachhaltige Entwicklung gezogen haben, im Zentrum des Interesses. Ziel ist es auch, über die geplante Weiterführung von IMPULS 21 über das Jahr 2003 hinaus zu informieren und möglichst viele Gemeinden für eine Mitarbeit zu gewinnen

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu IMPULS 21 erhalten Sie bei **Herrn Thomas Ilg** vom Amt für Umweltschutz und Energie in Liestal:

Tel. 061 552 55 05
Fax 061 552 69 84
E-Mail: thomas.ilg@bl.ch

Oder direkt bei der Projektverfasserin, der Arbeitsgemeinschaft nateco/ENCO/Planteam S, vertreten durch

Herrn Hans Buser:

Tel. 061 985 44 40
Fax 061 985 44 41
E-Mail: h.buser@nateco.ch